

**Tématické okruhy ke státní závěrečné bakalářské zkoušce
z německého jazyka a literatury s didaktikou
pro jednooborové studium (prezenční i kombinované formy)**

Lektorství cizího jazyka - německý jazyk

v akademickém roce

2014/ 2015

platné pro termíny květen/červen 2015

U státní zkoušky odpovídáte na 3 otázky (vždy jedna z oblastí A, B a C). Součástí zkoušky je obhajoba bakalářské práce

(V závorce jsou uvedeni konzultanti.)

A. LINGVISTIKA

OBEČNÁ LINGVISTIKA (Káňa)

- 1) **Philologie:** Stellung in der Wissenschaft; philologische Bereiche und ihre Teildisziplinen; die wichtigsten Begriffe.
- 2) **Sprachtypologie:** morphologische, genetische und geographische Typologie der Sprachen; Vergleich der deutschen und der tschechischen Sprache aus der genetischen und typologischen Sicht.
- 3) **Linguistik:** Forschungsbereich, Stellung in den Wissenschaften, Teildisziplinen und ihre Forschungsbereiche (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Textlinguistik, Pragmatik, Stilistik, Semantik...)
- 4) **Germanistik- und DaF-Studium:** Forschungsbereich; Deutsch als plurizentrische Sprache; typologische, geographische und genetische Charakteristik des Deutschen; wichtige strukturelle Unterschiede zum Tschechischen; die wichtigsten Werke fürs Studium der Germanistik und DaF (Wörterbücher, Grammatiken, Fachlexika, Korpora)

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

Barkowski, Hans/Krumm, Hans-Jürgen: *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen, 2010.

Černý, Jiří: *Úvod do studia jazyka*. Olomouc: Rubico, 1998.

Čermák, František: *Jazyk a jazykověda*. Praha, 1994. (Kap. 3.)

Káňa, Tomáš. *Úvod do studia německého jazyka (struktura předmětu na PdF MU)*. Brno: MU, 2006.

Korpora: DeReKo, DWDS, InterCorp

FONETIKA A FONOLOGIE (Kovářová)

- 5) **Das deutsche Vokalsystem:** Charakteristik der deutschen Vokale, lange geschlossene Vokale, labialisierte Vorderzungenvokale, reduzierte Vokale; Aussprache der deutschen Diphthonge. (Das Thema der Frage wird durch die phonetische Analyse eines kurzen Textes ergänzt)
- 6) **Deutsche Konsonanten:** Aussprache der deutschen Verschlusslaute, velares N; Varianten des Phonems ch. (Das Thema der Frage wird durch die phonetische Analyse eines kurzen Textes ergänzt)
- 7) **Suprasegmentale Ebene der deutschen Aussprache:** Charakteristik des deutschen Akzents, seine distinktive Funktion; Tendenz zur starken Reduktion der unbetonten Silben. (Das Thema der Frage wird durch die phonetische Analyse eines kurzen Textes ergänzt)
- 8) **Assimilationserscheinungen im Deutschen und im Tschechischen:** Unterschied zwischen der progressiven und regressiven Assimilation. (Das Thema der Frage wird durch die phonetische Analyse eines kurzen deutschen Textes ergänzt)
- 9) Typische **Aussprachefehler von tschechischen Muttersprachlern** im Bereich der suprasegmentalen Ebene (Akzent, Reduktion) und der segmentalen Ebene der deutschen Aussprache (Vokale, Konsonanten); Behebung dieser Aussprachefehler. (Das Thema der Frage wird durch die phonetische Analyse eines kurzen Textes ergänzt)

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

Kovářová, Alena: *Úvod do fonetiky a fonologie němčiny*. Brno: MU, 2003.

Dieling Helga/Hirschfeld, Ursula: *Phonetik lehren und lernen*. Langenscheidt, 2000.

Krech, Eva-Maria/Stock, Eberhard/Hirschfeld, Ursula/Anders, Lutz-Christian: *Deutsches Aussprachewörterbuch*. Walter de Gruyter Verlag, 2009.

Rausch, Rudolf/Rausch, Ilka: *Deutsche Phonetik für Ausländer*. Langenscheidt, 2000.

Rothenhagen, Richard: *Phonetischer Grundkurs für Tschechischsprecher*. Brno: MU, 1997.

MORFOLOGIE (Wagner)

- 10) **Morphologie des Verbs:** Verbklassen (Flexionsklassen) und die Kriterien ihrer Abgrenzung; grammatische Kategorien des deutschen Verbs; Finitheit und Infinitheit; morphologische Struktur der deutschen Verbformen; synthetische und analytische Verbformen; Wahl des Hilfsverbs.
- 11) **Nominale Morphologie: Substantive:** Flexionsklassen beim Substantiv (Einteilungsmöglichkeiten mit Vor- und Nachteilen, Verhältnis der Klassen zum Genus, Größe der Klassen, Vorhersagbarkeit der Klassezugehörigkeit); grammatische Kategorien des Substantivs; Besonderheiten der Numeruskategorie (*pluralia tantum*, Einfluss der semantischen Klasse auf die Pluralisierbarkeit), Definitheitskategorie (bestimmt × unbestimmt).
- 12) **Nominale Morphologie: Adjektiv und Pronomen:** Morphologische Abgrenzung der Adjektive von den Substantiven; morphologische Gemeinsamkeiten von Adjektiven und Pronomen; Flexionsklassen bei den Adjektiven („stark“, „schwach“) und deren

Abhängigkeit vom syntaktischen Kontext (Artikel); morphologische Struktur von deutschen Adjektivformen; Komparation.

13) Derivationsmorphologie: nominale Suffixe: Repertoire der Suffixe zur Ableitung von Substantiven (mit Beispielen); Suffix und Wortart der Derivationsbasis; morphologische Struktur komplexer Substantive; Suffixe und Pseudo-Suffixe; Bedeutung der Suffixe für die Genusbestimmung und Einordnung in eine Flexionsklasse (z. B. Pluralbildung).

14) Passivische und passivähnliche Konstruktionen: Repertoire der passivischen Konstruktionstypen im Deutschen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Passiv und passivähnlichen Konstruktionen; Zurückführung von Passivkonstruktionen auf entsprechende Aktivkonstruktionen (Ableitungsschritte); morphologische Besonderheiten des Passiv-Hilfsverbs; Vorgangspassiv und Zustandspassiv (auch zur Frage: „Ist das Zustandspassiv wirklich ein Passiv?“).

15) Konjunktiv: Zuordnung des Konjunktivs zur entsprechenden grammatischen Kategorie; morphologische Struktur von synthetischen Konjunktivformen (Bestandteile einer Konjunktivform: Stamm, Bildungselement, Personalendung); verschiedene Klassifikationssysteme für Konjunktivformen (nach Tempus bzw. nach Funktion); periphrastische Formenbildung (Terminologie, Beschreibung der Konstruktion und Verwendungsweise); Verwendungsweisen von konjunktivischen Formen bzw. Konstruktionen im heutigen Deutschen.

Pro všechny okruhy

Grundlagen der Morphologie: Gegenstand der Morphologie; Abgrenzung gegenüber anderen linguistischen Disziplinen; Unterteilung der Morphologie in Flexions- und Derivationsmorphologie (und die Gründe dafür = Unterscheidung von Flexion und Derivation); Bausteine der Sprache auf morphologischer Ebene (Wurzeln, Stämme, Affixe); Unterscheidung von Lexem und Wortform; Paradigma und Paradigmenaufbau; grammatische Kategorien; Wortartenlehre

Doporučená studijní literatura:

Eisenberg, Peter (1998): *Grundriß der deutschen Grammatik*. Stuttgart: J. B. Metzler.

Geislerová, Olga (2007): *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*. Brno, 2. Aufl.

Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: J. B. Metzler, 2. Aufl.

Maienborn, Claudia (2007): Das Zustandspassiv. Grammatische Einordnung - Bildungsbeschränkung – Interpretationsspielraum, in: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik*, 35, 2007 (1/2), 83–114.

přístupné na půdě MU z:

[http://search.proquest.com/publicationissue/13BAE650AB58FB8FA0/\\$5bqueryType\\$3dpubbrowseDescending:OS\\$3b+sortType\\$3dpageNumberAsc\\$3b+searchTerms\\$3d\\$5b\\$3cAND\\$7cpubid:25924\\$3e\\$5d\\$3b+searchParameters\\$3d\\$7binstance\\$3dprod.academic\\$7d\\$3b+metaData\\$3d\\$7bpublication.search.filter\\$3d02007Y01Y01\\$232007\\$3b_\\$25+Vol.+35+\\$281\\$2f2\\$29,+publication.name\\$3dZeitschrift+f\\$fer+Germanistische+Linguistik\\$7d\\$5d/1/Zeitschrift+f\\$fer+Germanistische+Linguistik/02007Y01Y01\\$232007\\$3b++Vol.+35+\\$281\\$2f2\\$29?accountid=16531](http://search.proquest.com/publicationissue/13BAE650AB58FB8FA0/$5bqueryType$3dpubbrowseDescending:OS$3b+sortType$3dpageNumberAsc$3b+searchTerms$3d$5b$3cAND$7cpubid:25924$3e$5d$3b+searchParameters$3d$7binstance$3dprod.academic$7d$3b+metaData$3d$7bpublication.search.filter$3d02007Y01Y01$232007$3b_$25+Vol.+35+$281$2f2$29,+publication.name$3dZeitschrift+f$fer+Germanistische+Linguistik$7d$5d/1/Zeitschrift+f$fer+Germanistische+Linguistik/02007Y01Y01$232007$3b++Vol.+35+$281$2f2$29?accountid=16531)

Thieroff, Rolf (2003): Die Bedienung des Automaten durch den Mensch. Deklination der schwachen Maskulina als Zweifelsfall, in: *Linguistik online*, 16, 2003 (4).

přístupné z:

http://www.linguistik-online.com/16_03/thieroff.html

Thieroff, Rolf/Vogel, Petra M. (2008): *Flexion*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

SYNTAX (Peloušková)

- 16) Satz und Satzarten:** Satz (Definition), Satzarten: Aussagesätze (und Ausrufesätze), Fragesätze (Entscheidungsfragen, Ergänzungsfragen, Vergewisserungsfragen, rhetorische Fragen), Aufforderungssätze, Wunschsätze.
- 17) Der einfache Satz:** traditionelle Beschreibung des Satzes und Dependenzgrammatik, Valenz, Definition des einfachen Satzes, Prädikat, Ergänzungen, Angaben, Attribute (einzelne Formen, Appositionen, Valenz der Substantive); Satzbaupläne: Definition, kurze Charakteristik der einzelnen Strukturen.
- 18) Satzgliedstellung:** Hauptstellungstypen, Satzklammer, Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld, aktuelle Gliederung des Satzes (Thema, Rhema).
- 19) Satzverbindung:** primäre und sekundäre Konjunktionen, Beziehungen (kopulativ, adversativ, restriktiv, disjunktiv, kausal, konsekutiv, konzessiv).
- 20) Satzgefüge:** Kriterien für die Klassifizierung der Nebensätze – Einleitung (eingeleitet, uneingeleitet), Stellung (Vordersatz, Nachsatz, Zwischensatz), Grad der Abhängigkeit (N. des gleichen und unterschiedlichen Grades), Verhältnis zum übergeordneten Satz (Ergänzungssatz, Angabesatz, Attributsatz).
- 21) Ergänzungssätze:** „*dass*-, *ob*-, *w*-Sätze“, Infinitivkonstruktionen als Äquivalente der *dass*-Sätze; **Attributsätze.**
- 22) Angabesätze:** Temporalsätze (Ausdruck der Gleichzeitigkeit, Nachzeitigkeit und Vorzeitigkeit); Modalsätze (Instrumental-, Komparativ-, Proportionalsätze); Lokalsätze, Kausalsätze (Kausalsätze im engeren Sinne, Konditional-, Konsekutiv-, Konzessiv- und Fianalsätze), Adversativsätze, Konkurrenzformen der Nebensätze.

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

Knaurs Grammatik der deutschen Sprache.. München: Lexikographisches Institut, 1989.

Peloušková, Hana: *Leitfaden zur Syntax des einfachen Satzes. Kurz gefasste Theorie mit Übungen und Ergänzungsmaterialien*. Brno: MU, 2009.

Peloušková, Hana: *Leitfaden zur Syntax des zusammengesetzten Satzes. Kurz gefasste Theorie mit Übungen*. Brno: MU, 2010.

Interní materiály umístěné v e-learningovém kursu Syntax současné němčiny (moodlinka)

ZÁKLADY LEXIKOLOGIE, SLOVOTVORBA (Káňa)

- 23) Lexikon, lexikalische Einheiten:** Bedeutungserklärungen: Wortschatz/Lexikon, Lexem, Lex, Wort, Benennung; Struktur der Lexeme (Simplex, Komplex, Kürzung, Reduplikation, Wortkreuzung); Möglichkeiten der Lexembildung (Neuprägung, Wortbildung, Bedeutungsübertragung, Entlehnung). Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 24) Wortbildung als eine Teildisziplin der Lexikologie, Einheiten der Wortbildung:** Lexem – Wort (Unterschied, Bedeutungserklärung); Motivation (phonetische, morphologische und semantische); Bausteine der Wortbildung: Wort, Morph; Kategorisierung der Morpheme – Bedeutung für die Wortbildung. Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 25) Wortbildungsarten:** Komposition, Derivation, Kürzung (Definitionen, Kategorisierungen); Vergleich der produktivsten Wortbildungsarten im Deutschen und Tschechischen (ggfs. mit anderen Sprachen). Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 26) Komposition:** Klassifizierung der Komposita (morphologische, semantisch-syntaktische); Fugenelemente. Auflösung der Komposita. Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 27) Derivation:** Klassifizierung (mit Affix=explizite: Präfigierung, Suffigierung; ohne Affix=implizite: „Null-Ableitung“, Konversion – alles bei einzelnen Wortarten). Die häufigsten Wortbildungssuffixe einzelner Wortarten. Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 28) Kürzung:** Besonderheit der Kürzung, Aufteilung (Abkürzung, Abkürzungswort; Kurzwort), Genus der Kontraktionen. Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 29) Wort-Modifikationen:** Movierung, Diminutivierung, Kollektivbildung; Bildungsmöglichkeiten durch Wortbildungsmorpheme; Vergleich mit dem Tschechischen. Beispiele aus dem beiliegenden Text.
- 30) Wortbildung der Eigennamen:** Unterschied zwischen Appellativum (Gattungsnamen) und Proprium (Eigennamen); Typologie der Eigennamen (Anthroponyme, Toponyme, Chrematonyme); Struktur und Bildung der Eigennamen; Besonderheiten der Schreibweise und Morphologie (Artikelgebrauch). Beispiele aus dem beiliegenden Text.

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

Schippan, Thea: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer, 1992.

Engel, Ulrich: *Deutsche Grammatik*. Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1988 (a pozdější vydání). Kapitoly týkající se slovtvorby (Wortbildung des Verbs, Nomina, Adjektive)

Fleischer, Wolfgang: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer, 1995.

Káňa, Tomáš: *Wortbildung: Umriss der Theorie mit Aufgaben und Übungen*.

Multimediální elektronický výukový materiál. Brno, Masarykova univerzita 2012.

Online: <https://is.muni.cz/auth/do/rect/el/estud/pedf/ps12/wortbild/web/index.html>

B. LITERATURA A DĚJINY

Bei der Vorbereitung beachten Sie bitte Folgendes (gilt für alle Fragen):

Bei der Prüfung ziehen Sie eine Karte mit einer literaturgeschichtlichen Epoche (z.B. Sturm und Drang oder Neue Sachlichkeit). Bei der Vorbereitung sowie bei der Prüfung berücksichtigen Sie bitte vor allem folgende Fragestellungen:

- Wie ist der historische Hintergrund der Epoche?
- Was sind die Hauptthemen der Epoche und warum gerade diese?
- Was unterscheidet die Epoche von den Nachbarepochen bzw. was verbindet diese?
- Welche Hauptgattungen gibt es in der Epoche und warum gerade diese?
- Welcher Autor repräsentiert die Epoche am deutlichsten und warum?
- Welche literarischen Werke verarbeiten die epochentypischen Themen und wie genau tun sie das? (Bei dieser Antwort sind einige wenige Beispiele völlig ausreichend. Auch kürzere Texte – Gedichte, Erzählungen, Novellen – können hier bestens verwendet werden. Das funktioniert natürlich am besten bei Texten, die Sie auch gelesen haben).

Wichtiger Hinweis: Zusammenhanglos memorierte Listen von Autoren bzw. Buchtiteln werden weder abgeprüft noch gut bewertet.

LITERATUR 8.-17. JAHRHUNDERT (BUDŇÁK)

- 1) **Althochdeutsche Literatur, Heldenepik**
- 2) **Mittelhochdeutsche höfische Literatur**
- 3) **Frühe Neuzeit, Reformation**
- 4) **Barock**
- 5) **Aufklärung**
- 6) **Sturm und Drang**
- 7) **Weimarer Klassik**

Literatur 19. Jahrhundert (Váňa)

- 8) **Romantik**
- 9) **Restaurationszeit (Biedermeier, Vormärz)**
- 10) **Realismus**
- 11) **Naturalismus**

LITERATUR 1. HÄLFTE 20. JAHRHUNDERT (VÁŇA)

- 12) **Literarische Moderne**
- 13) **Expressionismus**
- 14) **Neue Sachlichkeit**

15) Exilliteratur, innere Emigration, Literatur im NS-Staat

Literatur 2. Hälfte 20. Jahrhundert (Budňák)

16) Unmittelbare Nachkriegsliteratur

17) Autoren der Gruppe 47

18) Tendenzen der BRD-Literatur in den 60er bis 80er Jahren

19) Literatur der DDR

20) Deutschsprachige Literatur nach der Wende

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

Bahr, Ehrhard: *Dějiny německé literatury* (3 svazky). Praha: Karolinum, 2006.

Baumann, Barbara: *Deutsche Literatur in Epochen*. Ismaning: Max Hueber Verlag, 1997.

Bortenschlager, Wilhelm: *Deutsche Literaturgeschichte*. Wien: Leitner, 1986 usf.

Mai, Manfred: *Geschichte der deutschen Literatur*. Basel: Beltz, 2004.

Kluge, Manfred [Hg.]: *Hauptwerke der deutschen Literatur*. München: Kindler, 1974.

Pochlatko, Herbert: *Abriss der deutschsprachigen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart: Lehr- und Arbeitsbuch*. Wien: Braumüller, 1990.

Rainer, Gerald: *Stichwort Literatur neu. Geschichte der deutschsprachigen Literatur*. Linz: Veritas, 2009.

Wucherpfennig, Wolf: *Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Leipzig: Klett 2002.

C. DIDAKTIKA

(Janíková, Brychová)

1) FREMDSPRACHENDIDAKTIK

Welche Ziele hat die Fremdsprachendidaktik(FDS) als Hochschulfach? Äußern Sie sich zu der Grundqualifikation von Fremdsprachenlehrenden.

2) THEMENBEREICHE DER FREMDSPRACHENDIDAKTIK

Nennen Sie und charakterisieren Sie die Themenbereiche der FSD aus sprachdidaktischer und lernpsychologischer Sicht.

3) THEORIEN UND HYPOTHESEN ZUM SPRACHERWERB

Beschreiben Sie Hypothesen und Theorien zum Erstspracherwerb und zum Fremdspracherwerb, die Sie kennen.

4) BEZUGSWISSENSCHAFTEN DER FREMDSPRACHENDIDAKTIK

Welche Bezugswissenschaften haben einen näheren Zusammenhang mit der

Fremdsprachendidaktik?

5) METHODENÜBERBLICK I

Charakterisieren Sie kurz:

- a) Grammatik-Übersetzungsmethode (ihre Ziele, lernpsychologische und linguistische Grundlagen, methodische Prinzipien)
- b) Audiolinguale Methode (ihre Ziele, lernpsychologische, linguistische Grundlagen, methodische Prinzipien)

6) METHODENÜBERBLICK II

Charakterisieren Sie kurz:

- a) Kommunikative Methode (ihre Ziele, lernpsychologische, linguistische Grundlagen, methodische Prinzipien)
- b) Interkultureller Ansatz (seine Ziele, lernpsychologische, linguistische Grundlagen, methodische Prinzipien)

7) AUSSPRACHESCHULUNG

Welche Ziele verfolgen wir in der Schule? Welche Inhalte und Bereiche sind relevant? Nennen Sie verschiedene Methoden und Übungen für die Ausspracheschulung.

8) GRAMMATIKARBEIT

Nennen Sie Ziele des Grammatikunterrichts. Definieren Sie das induktive x deduktive Verfahren bei der Präsentation der neuen Grammatik und nennen Sie verschiedene Grammatikübungen, die spielerisch und aktivierend sind.

9) WORTSCHATZARBEIT

Wissen Sie, was passiver, aktiver und potenzieller Wortschatz ist? Erläutern Sie näher, warum man den Wortschatz besser mit allen Sinnen lernt. Was bedeutet im Zusammenhang mit der Wortschatzarbeit vernetztes Lernen? Beschreiben Sie Übungen, die das Lernen des neuen Wortschatzes unterstützen.

10) SOZIALFORMEN und STATIONENLERNEN IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Charakterisieren Sie Vorteile und evtl. Nachteile des Stationenlernens im Vergleich mit einigen anderen Sozialformen. Wie funktioniert das Stationenlernen in der Unterrichtspraxis?

DOPORUČENÁ STUDIJNÍ LITERATURA:

JANÍKOVÁ, VĚRA: *DIDAKTIK DES UNTERRICHTS DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE. EINE EINFÜHRUNG.* BRNO: MASARYKOVA UNIVERZITA, 2010, 2011. ISBN 978-80-210-5035-8.

Janíková, Věra: *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache. Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum Selbststudium.* Brno : Masarykova univerzita, 2005.

Barkowski, Hans/Krumm, Hans-Jürgen: *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen, 2010.

Bausch, K.-R./Christ, H./ Hüllen, W./ Krumm, H.-J.: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr Verlag, 1991.

Butzkamm, Wolfgang: *Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen, 1993.

Neuner, Gerhard/ Hunfeld, Hans: *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Berlin, 1993.

Heyd, Gertraude: *Deutsch lehren*. Frankfurt am Main, 1991.

Henrici, Gert/Riemer, Claudia: *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler, 1996.

Hendrich, Josef: *Didaktika cizích jazyků*. Praha: SPN, 1988.

Choděra, Radomír/Ries, Lumír: *Výuka cizích jazyků na prahu nového století (I)*. Ostrava, 1999.

Choděra, R./ Ries, L./Zajícová, P./ Mothejzlíková, J./ Hanzlíková, M.: *Výuka cizích jazyků na prahu nového století (II)*. Ostrava, 2000.

Lewandowski, Theodor: *Linguistisches Wörterbuch*. Heidelberg und Wiesbaden, 1990.

„Moodlinka“ (e-learning): kurz: Didaktika: bakalářská zkouška 2005– 1oborové studium